

Fleckreinigungsmittel.

Uebertünche Fettflecken etwas dick mit Eigelb, lasse dasselbe an einem luftigen Orte gut trocknen, schäle und reibe es, wenn es sich verhärtet hat, aus und wasche die Stelle mit lauem Wasser rein, so wird der Fettfleck verschwunden sein.

Selbgeordnete Wäsche wieder weiß zu machen.

Wenn die Wäsche durch längern Gebrauch das ursprüngliche schöne Weiß verloren hat, und einfaches Waschen mit Seife nicht ausreicht, ihr das blendende Ansehen wiederzugeben, lege man sie in Regenwasser, welches man mit etwas Schwefel- oder Salzsäure schwach säuerlich gemacht hat, oder in sauer gewordene Milch, oder in Wasser, das stark mit Essig versetzt ist, und lasse sie 2—4 Tage darin stehen, was ohne irgend einen Nachtheil für ihre Haltbarkeit geschehen darf. Die gelbe Farbe rührt meist von feinen Eisentheilchen her, die sich beim Waschen mit eisenhaltigem Wasser festgesetzt haben, da bekanntlich Gespinnste gern eine Verbindung mit dem Eisen eingehen. Säuren lösen diese Eisentheilchen wieder auf und die Wäsche wird weiß wie zuvor.

Delflecke aus der Wäsche zu bringen.

Wenn die Wäsche zuvor sorgfältig mit Seife und Wasser ausgewaschen ist, so hält man sie über angezündeten Schwefel und die Delflecken weichen sogleich.

Eisenrost aus der Wäsche zu bringen.

Man setzt einen zinnernen Teller mit etwas Wasser auf einen heißen Ofen oder ein Kohlenbecken, befeuchtet den Fleck auf dem Teller, reibt diesen mit Sauerkeesalz ein, thut immer etwas Wasser auf den heißen Teller, bis der Fleck verschwunden ist, wo man solchen gleich mit ein wenig weißer Seife nachwäscht, weil, wenn etwas von der Schärfe des Salzes zurückbliebe, das Zeug leiden würde.

Eier aufzubewahren.

Es werden Eier 8—12 Stunden in Salzwasser gebracht, sodann trocken gelegt und aufbewahrt, worauf sie sich Jahre lang halten.